

## CREAM verbindet Nordsee und Bosphorus mit nahtlosen Eisenbahngüterverkehrsdiensten



Seit dem 1. Januar 2007 arbeiten 25 Unternehmen und Forschungsinstitute an der Verbesserung des internationalen Schienengüterverkehrs im Mega-Korridor zwischen den Benelux-Staaten und der Türkei sowie Griechenland. Aufgrund der Erweiterung der Europäischen Union und der zunehmenden Arbeitsteilung in der industriellen Produktion wird dieser Korridor zu den transeuropäischen Achsen mit dem höchsten Wachstumspotenzial im Güterverkehr gezählt.

Geplant ist die Entwicklung und Umsetzung mehrerer durchgängiger und mit dem Lkw wettbewerbsfähiger Verbindungen im Wagenladungsverkehr und im Kombinierten Verkehr. Entsprechend der Marktnachfrage seitens der Logistikwirtschaft werden die neuen Angebote sowohl den gesamten Korridor wie auch Teilabschnitte zwischen Wirtschaftszentren, etwa zwischen Deutschland und Rumänien, bedienen. Die beteiligten Unternehmen erwarten, dass sie innerhalb von drei Jahren 200 Millionen Tonnenkilometer an Ladung von der Straße auf die Schiene verlagern. Die Arbeiten an diesen ehrgeizigen Zielen führen die Partner aus 13 europäischen Staaten unter dem Dach des Projektes CREAM durch, das im 6. Rahmenprogramm Forschung & Entwicklung von der [Europäischen Kommission](#), Generaldirektion Energie und Verkehr (DG TREN), gefördert wird.

Die Kommission hat dieses Projekt ausgewählt, weil es eine Brücke zwischen den unterschiedlich entwickelten europäischen Regionen schlägt und erfolgreiche Ansätze für nahtlose Schienengüterverkehrsdienste auf die neuen Mitgliedsländer der EU überträgt. Dass diese Erfolgsformel funktioniert, haben die im Projekt CREAM engagierten Unternehmen in den letzten Jahren selbst unter Beweis gestellt. Gestützt auf dieses Know-how wollen die CREAM-Partner die Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit der Schienenverkehre nun auch in diesem Korridor durch die Entwicklung und Demonstration eines umfassenden Korridor- und Qualitätsmanagementsystems weiter erhöhen. Um eine hohe Wirksamkeit zu gewährleisten, soll dieses System durch weitere Komponenten unterstützt werden:

- interoperable Schienentraction unter Einsatz von Mehrsystemlokomotiven und beschleunigte Grenzaufenthalte,
- alternative Leitwege unter Berücksichtigung von Meeresautobahnen,
- Entwicklung eines fortschrittlichen Zugüberwachungssystems, mit dem Bahnkunden mit für die Disposition geeigneten Statusinformationen versorgt werden können,
- innovative Technologien zur Beförderung von temperaturgeführten Gütern und Sattelanhängern im unbegleiteten Kombinierten Verkehr.

Das Projektmanagement liegt bei [HaCon](#) und [KombiConsult](#). Das Akronym CREAM steht für folgende Langversion: "Customer-driven Rail-freight services on a European mega-corridor based on Advanced business and operating Models".